



Jenoptik vervollständigt das Portfolio der Mikroskopkameras

Die Kameras **PROGRES GRYPHAX® KAPELLA**, **RIGEL** und **PROKYON** komplettieren ab September 2016 die USB-3.0-Produktfamilie von Jenoptik, die damit auch für den wissenschaftlichen Einsatz attraktiv wird.

Die neuen Mikroskopkameras der [PROGRES GRYPHAX®-Serie](#) wurden speziell für wissenschaftliche Anwendungen bei schwierigen Lichtverhältnissen entwickelt. Sie sind mit der aktuellsten CMOS-Sensortechnologie versehen. Jenoptik setzt damit auf ein USB-3.0-Kameraportfolio, mit dem jedes Mikroskop zu einem modernen digitalen Arbeitsplatz aufgerüstet werden kann.

Wissenschaftler, die mit schwach beleuchteten oder emittierenden Proben arbeiten, profitieren von den umfassenden Fähigkeiten der verwendeten CMOS-Sensoren. Die hohe Quanteneffizienz und der beachtliche Dynamikumfang bei gleichzeitig sehr geringem Rauschen sind Eigenschaften, die neue Maßstäbe setzen. Eine aktive Sensor-Kühlung bei Belichtungszeiten bis hin zu zwei Minuten ist überflüssig.

[PROGRES GRYPHAX® KAPELLA](#) ist die empfindliche Farbkamera für herausfordernde Proben und Lichtverhältnisse. Sie bietet den wissenschaftlichen Anwendern ein neues Maß an Bilddynamik und Detailreichtum. [PROGRES GRYPHAX® RIGEL](#) ist das monochrome Pendant zu KAPELLA und die empfindlichste Kameras des gesamten Portfolios.

Die [PROGRES GRYPHAX® PROKYON-Kamera](#) vereint als Flaggschiff der PROGRES GRYPHAX-Serie die besten Eigenschaften aller Kameramodelle. Sie ist die perfektionierte Allround-Kamera, die allen Einsatzbereichen der Mikroskopie gerecht wird, indem sie Bildauflösungen von 2,3 bis hin zu 20,7 Megapixel liefert. Jenoptik setzt damit weiterhin auf die Microscanning- und die Color-co-site-sampling-Technologien. Echtfarben können nun in einer bislang unerreichten Geschwindigkeit ermittelt werden.



Seite: 2 von 2
Datum: 1. September 2016

Die im Lieferumfang enthaltene Bedienungssoftware wurde den Ansprüchen und Arbeitsabläufen der Anwender angepasst. Durch besonders kurze Bedienwege erleichtert das Multifluoreszenz-Tool die Arbeit in diesem Anwendungsbereich. Die Software ist schnell installiert und kann identisch unter Betriebssystemen wie Macintosh, Windows und Linux OS betrieben werden. Die Benutzung ist intuitiv und dadurch einfach. Damit ist den Anwendern größtmögliche Flexibilität bei der Aufwertung ihres Mikroskops gegeben. Alle PROGRES GRYPHAX®-Mikroskopkameras sind ab sofort lieferbar.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.jenoptik.com/progres.
Ein hochauflösendes Produktbild steht in der [Jenoptik-Bilddatenbank](#) zum Download bereit.

Jena, 1. September 2016

Über Jenoptik und die Sparte Healthcare & Industry

Als integrierter Photonik-Konzern ist Jenoptik in den fünf Sparten Optical Systems, Healthcare & Industry, Automotive, Traffic Solutions sowie Defense & Civil Systems aktiv.

In der Sparte [Healthcare & Industry](#) entwickelt Jenoptik spezifische System- und Applikationslösungen für weltweite Kunden im Gesundheitswesen und in der Industrie. Schwerpunkte sind die Medizintechnik und Life-Science-Branche sowie Laser-, Automotive- und Beleuchtungs-Anwendungen. Zum Produktportfolio gehören Halbleiterchips, Optoelektronik, Lasertechnologien, Polymeroptik, Elektronik und Software. Diese kombiniert Jenoptik zu OEM-Systemlösungen und Produkten für die Life-Science-Branche, so Analyse- und Behandlungssysteme für Forschung, Klinikanwendungen und Patientenselbstdiagnosen. Für die Industrie bietet Jenoptik optoelektronische Hochleistungskomponenten und -module sowie integrierte Lösungen. Dazu gehören komplexe Komponenten für Head-up-Displays, innovative Objektive für Fahrerassistenzsysteme sowie Polymeroptiken für Machine Vision oder Augmented-Reality-Anwendungen. Im Bereich der Industrielaser für die Lasermaterialbearbeitung ist Jenoptik in der gesamten Laser-Wertschöpfungskette präsent.

Kontakt

Denise Thim
Leiterin Kommunikation und Marketing
Sparte Healthcare & Industry

Telefon: +49 3641 65-4366 | Fax: -4011
healthcare@jenoptik.com | www.jenoptik.com